

Bericht über eine Erasmus-Mobilität in Vichy/Frankreich, 12.-23.08.2024:

Enseigner le FLE aujourd'hui: culture, société et nouvelles tendances

Der zwei Wochen umfassende Kurs führte 19 Französischlehrkräfte aus Angola, Deutschland, Kenia, Kasachstan und Tschechien ans CAVILAM nach Vichy in Zentralfrankreich. Das Centre d'Approches Vivantes des Langues et des Medias – Alliance Française (CAVILAM) wurde 1964 von den Universitäten Clermont-Ferrand und der Stadt Vichy gegründet und ist seit 2012 Mitglied im Netzwerk der Alliance Française. Es handelt sich um eine national wie weltweit renommierte Institution des Französischunterrichts und der Fachdidaktik des Französischen als Fremdsprache (FLE). Im CAVILAM werden das ganze Jahr über Französischkurse auf allen Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen gegeben. Hinzu kommen in den Sommermonaten Juli und August Fortbildungen für Französischlehrkräfte aus aller Welt. In diesem Rahmen wurde der Kurs „Enseigner le FLE aujourd'hui: culture, société et nouvelles tendances“ angeboten.

Die Zielsetzungen des Kurses waren die Auffrischung und Aktualisierung von Kenntnissen im Bereich der Landeskunde, insbesondere im Hinblick auf Kultur, Gesellschaft und Politik in Frankreich, sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen und fachdidaktischen Tendenzen im Bereich des Französischunterrichts. Der Kurs war in vier Blöcke unterteilt, die von vier engagierten und erfahrenen Dozent:innen des CAVILAM ausgerichtet wurden. Im Vormittagsblock der ersten Woche ging es um das interkulturelle Lernen, die Arbeit mit authentischen Materialien, um die heutige französische Gesellschaft und um die französische Jugend. Im Nachmittagsblock standen projektorientiertes und digitales Arbeiten im Vordergrund. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Einsatz von Avataren im Unterricht, dem Synchronisieren kurzer Filmsequenzen und der Durchführung eines Fotoprojekts. Auch der Vormittagsblock der zweiten Woche stellte das Digitale in den Vordergrund. Er ging ausführlich auf digitale Tools wie Digipad, Digi-storm, Quizlet, LearningApps, Wordwall und CANVA ein und thematisierte die Arbeit mit Bild- und Videodokumenten im Französischunterricht. Der Nachmittagsblock beschäftigte sich mit Gesellschaft, Politik und Literatur in Frankreich, wobei in erster Linie Ereignisse und Entwicklungen der letzten zwölf Monate in den Blick genommen wurden. Abgerundet wurde der Kurs durch mehrere Vorträge zu aktuellen kulturell oder fachdidaktisch relevanten Themen und durch kürzere Workshops zur KI, zur Neurolinguistik und zum Aussprachetraining im Französischunterricht.

Als Kursort ist Vichy aufgrund der überschaubaren Größe und der dadurch kurzen Wege, wegen seiner historischen und kulturellen Bedeutung (Vichy als Hauptstadt und Namensgeber des



*Gebäude aus der Belle Époque
im Zentrum von Vichy*

Bild: Dr. Guido Metzler

„régime de Vichy“ und als „reine des villes d’eaux“, einer der großen Kurstädte Europas und UNESCO-Weltkulturerbe seit 2021) und wegen der hervorragenden Infrastruktur des CAVILAM sehr gut geeignet. Verschiedene Unterkünfte (Gastfamilien, Wohnheime, Apartments oder Hotels) können problemlos über das CAVILAM gebucht werden. Die Mensa auf dem Campus des CAVILAM kann zur Verpflegung genutzt werden. Am kursfreien Mittwochnachmittag und am Wochenende bietet das CAVILAM Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung Vichys (Region Auvergne-Rhône-Alpes) an. An mehreren Abenden pro Woche gibt es kulturelle Angebote (z. B. einen Kurzfilmabend, Konzerte, Käse-, Wein- und Patisserieverkostungen).

Der hohe Ertrag des Kurses ergab sich im Wesentlichen auf drei Ebenen. Der Kurs ermöglichte durch die Dauer von zwei Wochen und die gut gefüllten Kurstage ein intensives Sprachbad und ein Eintauchen in die aktuelle französische Kultur und Gesellschaft. Das ist sonst im Alltag einer Französischlehrkraft nur noch bei Austausch und Drittortbegegnungen möglich. Die hohe Intensität des Kurses habe ich daher als besonders wertvoll erlebt. Ertragreich war der Kurs auch dadurch, dass er besonders im Bereich des Digitalen viele Kenntnisse über Tools und weitergehende Impulse für meinen Unterricht vermittelte und im Bereich der Landeskunde und des interkulturellen Lernens umfangreiche Materialien zur Verfügung stellte, die sofort oder mit kleineren Anpassungen in meinem Unterricht und in der Ausbildung der Referendar:innen eingesetzt werden können. Schließlich habe ich im Kurs auch das Ausprobieren von Unterrichtsvorschlägen sowie die gemeinsame Reflexion und den Austausch über Französischunterricht als sehr positiv wahrgenommen. Der Vergleich unterschiedlicher Unterrichtsansätze und -kulturen erwies sich als ebenso interessant wie die Erkenntnis, dass sich viele aktuelle Tendenzen des Französischunterrichts auf europäischer und internationaler Ebene verbreiten. So wurde bei allen Kursteilnehmenden ein Gemeinschaftsgefühl als Französischlehrkräfte spürbar. Auch noch Monate nach dem Kurs stehen wir Teilnehmer:innen des Kurses in einem regelmäßigen, lockeren Kontakt.

Dr. Guido Metzler

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**